Faszination **Chirurgie**

Die Chirurgische Weiterbildung in Deutschland

Tipps und Infos

BDC Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V.

Warum ist die Chirurgie eines der faszinierendsten Fachgebiete der Medizin? Na klar, weil sie Menschen ganz unmittelbar hilft. Aber sicher auch, weil sie technologisch stets an der Spitze steht.
Gute Chirurgie ist eine Kombination aus Fachwissen, Empathie und manueller Fertigkeit. Daher sollten Operateur:innen von morgen alle drei Ebenen trainieren.
Der Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V. (BDC) hilft gerne – mit wertvollen Tipps zur Weiterbildung und praktischen Infos zum Fach.

BDC!

4 Chirurgische Weiterbildung in Deutschland
Die acht Säulen der Chirurgie
Bausteine Chirurgie
Bausteine Allgemeinchirurgie

12 Praktische Tipps
Wahl der Klinik
Politische Entwicklung

14 Alles für eine erfolgreiche Bewerbung
Kontakt aufnehmen
Profis fragen
Individuell bewerben
Checkliste
Vorstellungsgespräch
Fragen der Arbeitgeber
Eigene Fragen
Hospitation
Intensivstation
eLogbuch
Weiterbildung im Ausland

18 Chirurgie und Leben
Arbeitszeitmodelle
Dienstplanung
Schwangerschaft
Kinderbetreuung

22 Karrieremöglichkeiten
Notärztin und Notarzt
Intensivmedizin
D-Ärztin und D-Arzt
Niederlassung
Wissenschaft

26 Bleib dran!
Chirurgie zum Mitmachen
M3-Abschlusstraining
M3-Prüfungsvideos
BDC|Akademie
Surgeon Talk

Umfassendes Know-how ist die Grundausstattung aller Chirurg:innen. Genau deshalb sind 72 Monate Weiterbildung die optimale Trainingszeit für einen jahrelang erfolgreichen Berufsweg.

Richtungsentscheidung

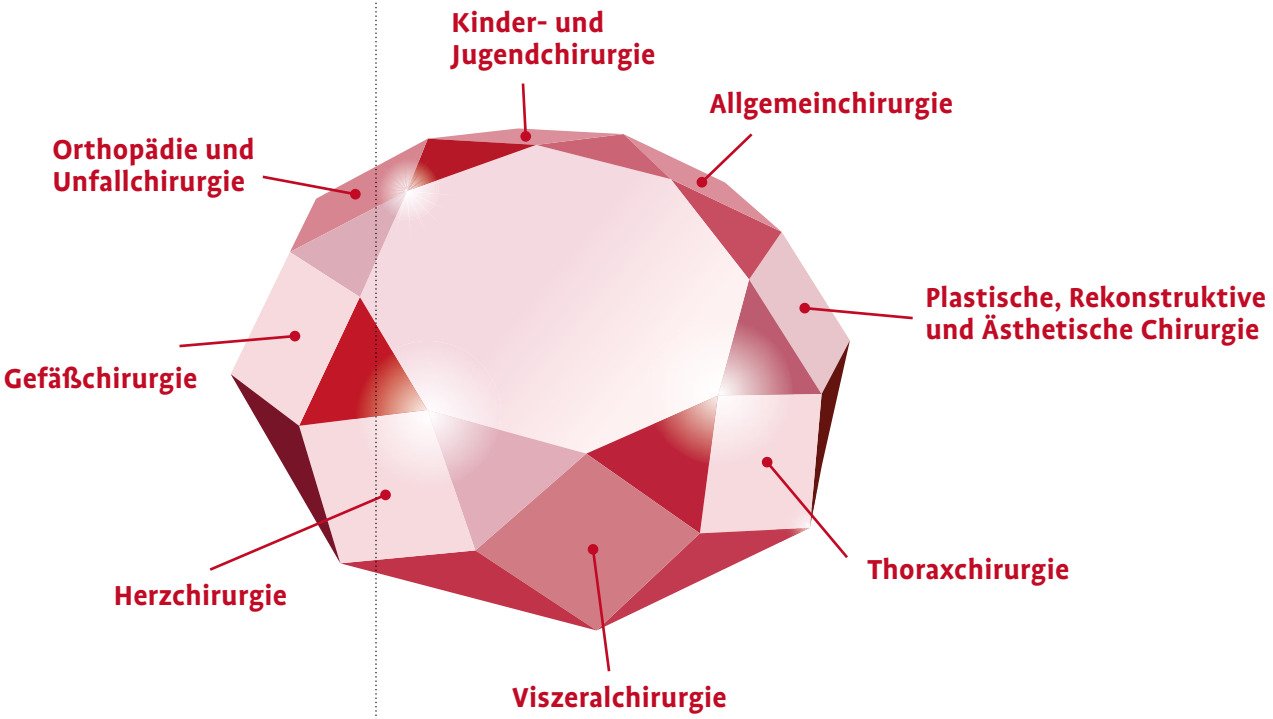
Als Chirurg:in verbringst du die maßgebliche Zeit der Weiterbildung im Umfeld deiner Spezialisierung. Entscheidest du dich für Allgemeinchirurgie, wird die Zeit auf verschiedene Säulen der Chirurgie aufgeteilt.

↘ **Weitere Infos zu den Facetten der Chirurgie**

360°!

Acht Facetten der Chirurgie

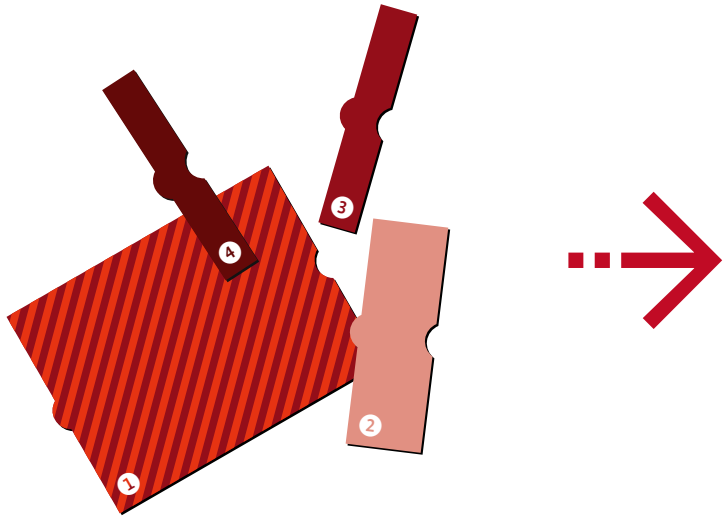
Künftige Chirurg:innen spezialisieren sich auf eine von acht Säulen des Fachgebiets. Nach dem Medizinstudium sind dafür 72 Monate Weiterbildung an einer bzw. an mehreren zugelassenen Institutionen erforderlich. Während dieser Zeit können auch individuelle Zusatzqualifikationen erworben werden.



48/12/6/6

Mit diesen Bausteinen wirst du **Chirurg:in**

Künftige Chirurg:innen sollen die Möglichkeit haben, auch Kenntnisse in anderen Fachgebieten zu erwerben. Deshalb besteht die Weiterbildung aus verschiedenen Komponenten: 48 Monate im Spezialisierungsgebiet, 12 Monate in anderen Gebieten oder dem Spezialisierungsgebiet, 6 Monate in der Notaufnahme sowie 6 Monate in der Intensivmedizin. Die Reihenfolge kannst du individuell kombinieren, die Gesamtdauer ist vorgeschrieben. Der erfolgreiche Abschluss wird durch eine mündliche Prüfung bei der jeweiligen Landesärztekammer bestätigt.

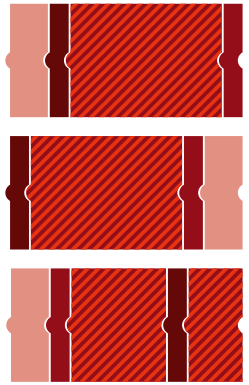


Vergleichbare Regeln

Die ärztliche Weiterbildung wird durch die Landesärztekammern geregelt. Unsere Informationen basieren auf der (Muster-)Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer in der Fassung von 2018. Bei einzelnen Landesärztekammern kann es zu kleineren Abweichungen kommen – bitte vorher informieren!

Individuell planbar

Die Reihenfolge und sogar Aufteilung der Weiterbildungs-Bausteine kannst du in Absprache mit der/dem zuständigen Weiterbildungsbeauftragen individuell auf deine Interessen und Umstände anpassen.

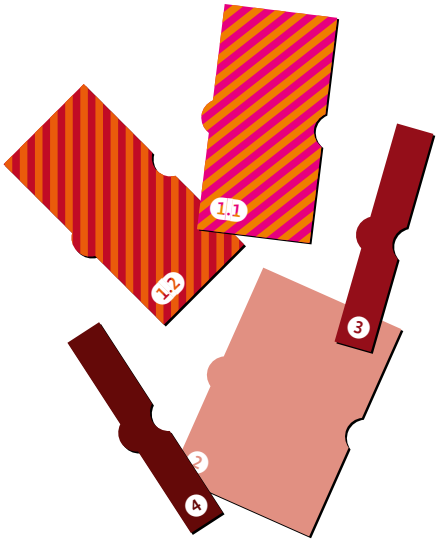


1. 48 Monate individuelles Spezialisierungsgebiet
2. 12 Monate in anderen Gebieten (oder dem Spezialisierungsgebiet)
3. 6 Monate in der Notaufnahme
4. 6 Monate in der Intensivmedizin

18/18/24/6/6

Mit diesen Bausteinen wirst du **Allgemeinchirurg:in**

Die Weiterbildung zum/zur Allgemeinchirurg:in unterscheidet sich von den anderen Säulen. Du absolvierst in der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie in der Viszeralchirurgie jeweils 18 Monate. Weitere 24 Monate absolvierst du in einem Gebiet deiner eigenen Wahl (auch Orthopädie/Unfallchirurgie oder Viszeralchirurgie) – das kannst du auf mehrere Bereiche aufteilen. Auch hier gilt: Die Reihenfolge der Komponenten kannst du frei kombinieren. Und die Komponenten ihrerseits kannst du in zeitliche Fragmente unterteilen. Nur deren Dauer darf 3 Monate nicht unterschreiten.

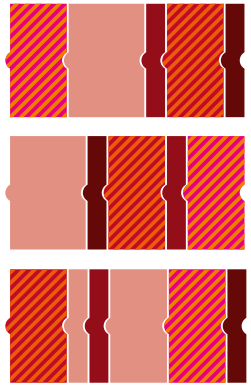


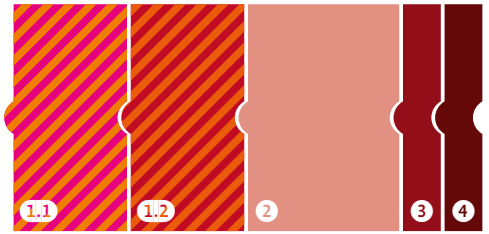
Alles kommt ins Logbuch

Die erworbenen Kompetenzen und chirurgischen Eingriffe solltest du konsequent dokumentieren und von den Weiterbildungsbefugten bestätigen lassen. Dafür gibt es ein praktisches elektronisches Logbuch von der Bundesärztekammer:

Individuell planbar

Die Reihenfolge und sogar Aufteilung der Weiterbildungs-Bausteine kannst du in Absprache mit der/dem zuständigen Weiterbildungsbeauftragen individuell auf deine Interessen und Umstände anpassen.





- 1.1 18 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie
- 1.2 18 Monate Viszeralchirurgie
- 2 24 Monate in anderen Gebieten
- 3 6 Monate in der Notaufnahme
- 4 6 Monate in der Intensivmedizin

Let’s go!

Wo soll ich hin? Wie bewerbe ich mich? Welche Möglichkeiten habe ich überhaupt? Gut informiert, wird deine chirurgische Weiterbildung zum Kickoff der Karriere.

Praktische Tipps

Welche Klinik passt zu mir?

Finde zunächst heraus, welche Möglichkeiten verschiedene Kliniken bieten. Niemand muss sich endgültig für ein großes oder kleines Haus entscheiden – ein Wechsel während der Weiterbildung kann den Horizont sogar erweitern. Zu kurze Aufenthalte an mehreren Standorten machen Arbeitgeber aber skeptisch.

Maximalmedizin: Unikliniken

Wenn du eine akademische Laufbahn anstrebst, solltest du dich in einem Uniklinikum bewerben. Hier gehören modernste Technologien und die Behandlung komplexer und seltener Krankheitsbilder zur Tagesordnung. Zusätzliche Tätigkeiten in der Forschung und Lehre sind jedoch stets auch mit einer höheren Arbeitsbelastung verbunden.

Individueller: Nicht-Unikliniken

Nicht-universitäre Häuser bieten ebenfalls eine solide Ausbildung. Feste Bezugspersonen zu finden, fällt in kleineren Häusern mit familiärer Atmosphäre mitunter leichter. Hier arbeitest du schneller eigenverantwortlich und erlernst oft fächerübergreifende Fertigkeiten – etwa durch zusammengelegte Dienste chirurgischer Abteilungen.

Politische Entwicklung beobachten

Durch die Zentralisierung werden auch in den chirurgischen Fächern viele Eingriffe künftig nicht mehr überall angeboten. Auch die zunehmend ambulante Betreuung der Patient:innen kann die Weiterbildung beeinflussen. Informiere dich über die Möglichkeiten der Weiterbildung im Verbund und frag im Vorstellungsgespräch nach der Einschätzung der Weiterbildenden für ihren Standort – es geht um deine Zukunft.

Alles für eine erfolgreiche Bewerbung

Kontakt aufnehmen

Wer sich für eine konkrete Klinik interessiert, sollte früh persönlich Kontakt aufnehmen, nach der Stellensituation fragen und Interesse bekunden – am besten schon im PJ. Wir empfehlen auch, den Antrag auf Erteilung der Approbation schon vor Prüfungsantritt zu stellen. Informationen und Angebote aus erster Hand bieten oft Dozent:innen, die du auf Kongressen oder BDC-Nachwuchsveranstaltungen kennenlernen kannst.

Individuell bewerben

Erfolgversprechende Bewerbungen beinhalten ein spezifisches Anschreiben für die jeweilige Klinik. Betone deine besonderen Interessen und Qualifikationen und verbinde sie mit den Schwerpunkten der Klinik. Ein tabellarischer Lebenslauf als Anhang gehört dazu – mit Angaben zu Studium und PJ-Tertialen, Promotionsinformationen, Veröffentlichungen sowie persönlichen Highlights wie Stipendium, Preisen, Ausbildung oder Ehrenamt. Vergiss nicht Approbationsurkunde, Examenszeugnis, Fortbildungszertifikate, Qualifikationsnachweise und Empfehlungsschreiben beizulegen.

Ist deine Wunschklinik weiterbildungsfreundlich? Finde es vor deiner Bewerbung heraus! Einige Informationen sind meist schon auf der Website der Klinik zu finden. Unsere Checkliste hilft dir, die richtige Klinik zu finden. Im Bewerbungsgespräch solltest du die für dich wichtigen Punkte unbedingt ansprechen. So vermeidest du Enttäuschungen.

↘ Checkliste „Weiterbildungsfreundliches Haus“ herunterladen

Eine gelungene Vorstellung

Wer sich sicher präsentieren kann, signalisiert eine gute Zusammenarbeit. Deshalb sind gute Vorbereitung und ein angemessenes Outfit für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch elementar. Im Vorfeld solltest du dich auch über die Klinik und die Abteilung informieren, Leistungsspektrum, Forschungsschwerpunkte, Zertifizierungen, Namen und Gesichter kennen.

Diese Fragen kommen garantiert

Selbstverständlich möchte jede Klinik wissen, mit wem sie es zu tun bekommt. Die Fragen ähneln sich daher häufig. Gut für dich, denn so kannst du dich vorbereiten:

- Warum bewerben Sie sich genau in unserer Klinik?
- Warum sollten wir uns für Sie entscheiden?
- Was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- Was sind Ihre beruflichen Ziele?
- Wo sehen Sie sich in 5 bis 10 Jahren?
- Was fasziniert Sie am Fach?
- Was erwarten Sie von Ihrer zukünftigen Arbeitsstelle?
- Haben Sie sich auch anderswo beworben?
- Möchten Sie promovieren und – wenn ja – was ist der Titel Ihrer Dissertation?
- Wann können Sie anfangen?

Diese Fragen solltest du stellen

Mit den richtigen Fragen zeigst du deinem künftigen Arbeitgeber, dass du dich in die Materie eingearbeitet hast und dich optimal ausbilden lassen möchtest. Hier ein paar Beispiele:

- Wie findet die Einarbeitung statt?
- Wie sind Rotationen strukturiert (ZNA, Sprechstunde, Intensivstation)?
- Welches Dienstmodell wird eingesetzt?
- Nach welcher Einarbeitungszeit werden Dienste übernommen?
- Werden interne Fortbildungen angeboten?
- Wird die Teilnahme an externen Fortbildungen unterstützt?
- Können wissenschaftliche Themen bearbeitet oder Lehrtätigkeiten ausgeübt werden?
- Gibt es die Möglichkeit einer kurzen Hospitation?

Ein bis zwei Tage Hospitation

Frag nach einer kurzen Hospitation – nur so erhältst du ein konkretes Bild der Abteilung und kannst Assistenzärzt:innen nach Arbeitsbelastung, Überstunden, Weiterbildungszeit, Weiterbildungsgesprächen, Teilzeitmodellen, Fortbildungen und Teaching befragen. Existiert ein einsehbarer OP-Katalog? Werden Teile von komplexen Operationen assistenzärztlich übernommen? Gibt es Assistentensprecher:innen? Auch das ist für deine Zukunft relevant.

Intensivstationen unterscheiden sich

Der Zeitpunkt der Rotation auf die Intensivstation kann während der Weiterbildungszeit stark variieren. In großen Häusern ist sie in späteren Ausbildungsjahren vorgesehen. In kleinen Häusern findet sie auch früher statt. Auch der Umfang der Tätigkeiten unterscheidet sich nach Tagesdienst oder Schichtmodell. Verlängerte Intensivaufenthalte – zum Beispiel neun statt sechs Monate – schaffen mehr Sicherheit bei der Versorgung akuter Notfälle.

Unverzichtbarer Begleiter: eLogbuch

Damit deine Operationen und Assistenzen bei Bedarf immer schnell zur Hand sind, sollte das eLogbuch von Anfang an gewissenhaft geführt werden. Es dient auch dazu, den eigenen Ausbildungsstand zu reflektieren und den Vorgesetzten noch fehlende operative Eingriffe belegen zu können:

↘ elogbuch.bundesaerztekammer.de

Lust aufs Ausland?

Im Ausland absolvierte Weiterbildungsabschnitte können von den jeweiligen Landesärztekammern anerkannt werden. Die spezifischen Regularien solltest du vor Antritt einer Weiterbildungszeit im Ausland recherchieren. Weil Weiterbildungssysteme international sehr unterschiedlich strukturiert sind, können auch Prüfungen, Sprachnachweise oder eine Arbeitserlaubnis für den Quereinstieg in andere Weiterbildungsprogramme erforderlich sein.

Teilzeit, Schwangerschaft und Kinderbetreuung waren früher ein Problem. Heute bietet die Chirurgie in immer mehr Kliniken flexible Möglichkeiten – von den Arbeitszeiten bis zum eigenen Kindergarten.

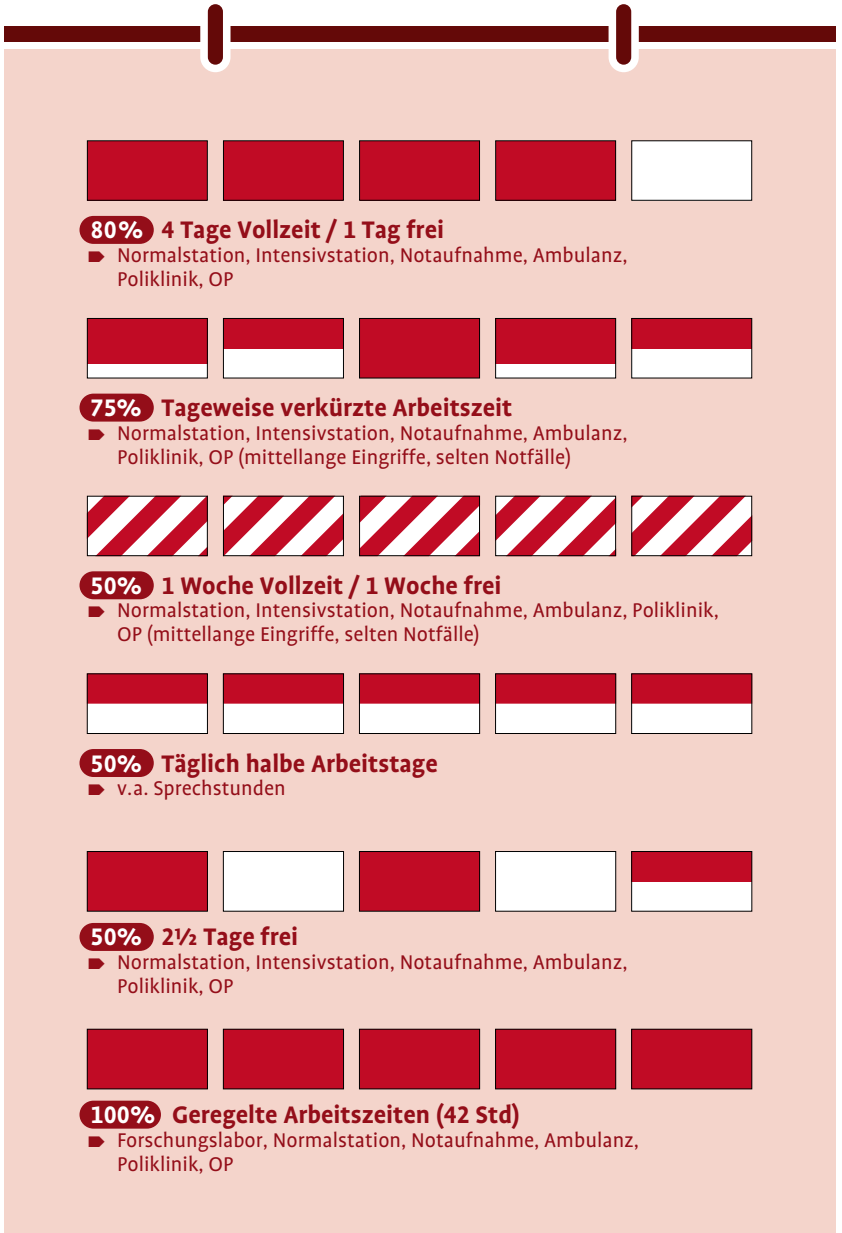
Chirurgie und Leben gehören zusammen

Flexible Arbeitszeitmodelle

Teilzeit und Chirurgie – das passt zusammen. Denn wenn die Lebensumstände oder Bedürfnisse sich verändern, kann die Arbeitszeit reduziert werden. Natürlich verlängert sich die Weiterbildungszeit bis zum Facharzt entsprechend. Die jeweilige Mindestarbeitszeit sollte vorab in den Weiterbildungsordnungen der Landesärztekammern überprüft werden.

Zeitgemäße Dienstplanung

Die Dienstpläne der Krankenhäuser sind unterschiedlich gestaltet. Die Arbeitszeit wird aber fast überall elektronisch erfasst. Die berüchtigten 24-Stunden-Dienste der Vergangenheit sind heute selten geworden. Und um die Dienste mit Familie und Freizeit besser koordinieren zu können, muss ein Dienstplan vier Wochen im Voraus erstellt und versendet werden.



Mögliche Arbeitszeitmodelle in der Chirurgie

Operieren in der Schwangerschaft

Schwangere Ärztinnen können ohne Benachteiligung weiter arbeiten. Die Chirurgin entscheidet freiwillig, ob sie bei intakter Gesundheit weiter operieren möchte. Nach Bekanntgabe der Schwangerschaft ist der Arbeitgeber verpflichtet, eine Gefährdung der Schwangeren oder des Kindes zu verhindern: keine Mehr- und Nachtarbeit, Schutzfristen vor und nach der Entbindung sowie Freistellungen und Kündigungsschutz sind sichergestellt.
Mehr Infos:

↘ www.opids.de

Immer bessere Kinderbetreuung

Durch die ärztlichen Dienstzeiten ist eine passende Kinderbetreuung enorm wichtig. Immer mehr familienfreundliche Krankenhäuser werden zertifiziert, die Zahl der betriebseigenen Kindertagesstätten nimmt zu. Weil die im ärztlichen Alltag relevanten Stunden frühmorgens und am späten Nachmittag oft nicht abgedeckt sind, solltet ihr euch früh um Kita- oder Hortbetreuung bemühen.

Die Chirurgie gehört zu den vielfältigsten Fachgebieten der Medizin. Welches Karrieremodell am besten zu dir passt, kannst du dir aussuchen.

Viele zusätzliche Karrieremöglichkeiten stehen offen

Notärztin und Notarzt werden

Während der Weiterbildung kannst du in jeder chirurgischen Disziplin die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin erreichen. Dazu sind ein einwöchiger Kurs und eine 24-monatige Weiterbildung in der unmittelbaren Patientenversorgung erforderlich – davon sechs Monate in der Intensivmedizin bzw. Notfallambulanz. Unter Anleitung verantwortlicher Notärzt:innen müssen 50 Einsatzerfahrungen gesammelt werden. Nach bestandener Prüfung bei der jeweiligen Kammer kannst du parallel zur Facharztweiterbildung eigenständig als Notärztin bzw. Notarzt tätig werden. Du verlierst also keine Zeit.

Intensivmedizin intensivieren

Die Intensivmedizin ist Teil jeder chirurgischen Weiterbildung. Im Anschluss an die chirurgische Facharztausbildung ist aber auch eine spezielle Zusatzweiterbildung Intensivmedizin möglich. Sie ist vor allem interessant, wenn du auf großen chirurgischen Intensivstationen arbeiten möchtest. Dafür sind weitere 18 Monate Intensivmedizin bei einer weiterbildungsbefugten Person erforderlich. Weil die oft nicht zu finden ist, lohnt sich ein Blick in die Weiterbildungsbefugnisse an der jeweiligen Klinik. Auf der Website der zuständigen Landesärztekammer sind diese Informationen zu finden.

Arbeitsunfälle behandeln

Wenn Du später als Durchgangsärztin oder Durchgangsarzt deinen Schwerpunkt bei der Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen siehst, solltest Du den Schwerpunkt Orthopädie und Unfallchirurgie wählen und frühzeitig Erfahrungen mit Rehabilitation und Gutachten sammeln.

Niederlassung ins Auge fassen

Fachärzt:innen in einem chirurgischen Fach stehen auch viele Wege in die Niederlassung offen – in der Regel als Vertragsärztin / Vertragsarzt für die Behandlung von Kassenpatienten. Mit Approbation und abgeschlossener Facharztausbildung kannst du dich bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung ins Arztregister eintragen lassen und dir damit die Option auf eine spätere Niederlassung eröffnen. Von der Einzelpraxis über eine Praxis- bzw. Berufsausübungsgemeinschaft oder als angestellte Ärztin bzw. als angestellter Arzt bis hin zum Jobsharing ist vieles möglich. Der Einstieg erfolgt heutzutage meist risikolos in Form einer Anstellung. Über die Vor- und Nachteile der Modelle informieren wir dich gerne im Detail.

Wissenschaftlich arbeiten

Alle Interessierten in der Chirurgie können wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten – von kleinen retrospektiven Analysen bis hin zu aufwändigen experimentellen Arbeiten. Ob Freizeitforschung nach der Arbeit, dezidierte Forschungsrotationen oder permanente Forschungsstellen: Auch zeitlich sind dabei nahezu keine Grenzen gesetzt.

Die wissenschaftlichen Strukturen bei Ausstattung, Forschungsgruppen, Drittmitteln und Förderungen sind an größeren Häusern und Universitätskliniken meist ausgeprägter. Oft gibt es hier auch Forschungsrotationen, die Freiraum schaffen, eigene Projekte aufzubauen, ohne viel Zeit bei der Weiterbildung zu verlieren. Wenn es dich interessiert, ist das ein Top-Thema beim Bewerbungsgespräch.

Vor und nach eurer Weiterbildung gibt es jede Menge Möglichkeiten, noch besser zu werden. Der BDC freut sich auf neugierige Chirurg:innen!

Bleib dran! Hier gibt es weitere Infos

Nur Mut! – Chirurgie zum Mitmachen

Du weißt nicht, ob du das nötige Geschick mitbringst? Chirurgische Techniken kannst du live üben. Wir bieten eintägige praktische Kurse:

↘ www.chirurgin-werden.de/termine

M3-Abschlusstraining: Staatsexamen & Karriere

Im zweitägigen Abschlusstraining kannst du dich intensiv auf die M3-Prüfung vorbereiten. Erfahrene Prüfer:innen coachen dich mit Vorträgen, Prüfungssimulationen und Falldiskussionen aus dem klinischen Alltag in den Hauptfächern Chirurgie und Innere Medizin:

↘ www.staatsexamen-und-karriere.de

M3-Prüfungsvideos: Watch & Learn

Elf Prüfungssimulationen mit konstruierten Fällen aus den verschiedenen Fachbereichen bereiten dich auf das M3-Examen vor. Du erhältst einen realitätsnahen Eindruck vom Prüfungsablauf und von den möglichen Fragestellungen:

↘ www.bdc-eakademie.de

BDC|Akademie

Der BDC unterstützt mit seiner Akademie aktiv die kontinuierliche chirurgische Fort- und Weiterbildung. Aktuelle Termine unter:

↘ www.bdc.de/veranstaltungen

Der BDC|Podcast: Surgeon Talk

Chirurgisches Fachwissen auf den Punkt, Diskussionen von practice-changing Publikationen, neue Ideen zur Karriereplanung u. v. m.

↘ www.surgeontalk.de

Mach mit!

Europas größte Chirurg:innenvereinigung ist an deiner Seite: Der Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V. (BDC) unterstützt deine Karriere durch kompetente Beratung zu berufsalltäglichen Fragen und durch ein umfassendes Programm an Seminaren, Webinaren, Workshops und Veranstaltungen für alle chirurgischen Fachdisziplinen. Mitglieder erhalten alle Angebote vergünstigt. Auch in der Gesundheitspolitik ist der BDC aktiv: Wir nutzen unsere Stimme und setzen uns kontinuierlich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ein.

Dabei sein lohnt sich:
↘ www.bdc.de/der-bdc/mitgliedschaft

Bei Fragen: fragen!

Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V.
Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin
Tel.: 030/280 04-100
chirurg-werden@bdc.de
www.bdc.de